

Leitbild

für verantwortungsbewusste, vertrauenswürdige Geschäftsleute

Menschliches Zusammenwirken jeglicher Art baut auf Vertrauen in gemeinsame Werte und Gepflogenheiten auf. Ohne ein solches Grundvertrauen (oder: Sozialkapital) entsteht auch kein Geschäft. Es ist also kaufmännisch klug, in dieses Grundvertrauen zu investieren. Dabei allein nach dem Gesetz zu gehen, reicht nicht aus, denn: Nicht alles, was rechtlich korrekt ist, ist auch redlich. Wer sich an den üblichen Regeln des menschlichen Miteinanders (historisch: „Sitte und Anstand“) orientiert, baut sich einen Ruf als vertrauenswürdige Geschäftsfrau oder vertrauenswürdiger Geschäftsmann auf.

Dieses „Leitbild für verantwortungsbewusste, vertrauenswürdige Geschäftsleute“ wurde von Unternehmerinnen und Unternehmern des Lenkungskreises „Unternehmen Verantwortung“ aus den historisch gewachsenen Grundsätzen des „Ehrbaren Kaufmanns“ entwickelt und von der Vollversammlung der IHK Darmstadt verabschiedet. Es soll allen, die in oder für Unternehmen Entscheidungen treffen, als zeitgemäße Orientierung dienen.

Verantwortungsbewusste, vertrauenswürdige Geschäftsleute

1. besitzen **kaufmännisches Urteilsvermögen**. Sie verfügen über fundiertes wirtschaftliches Wissen, das sie befähigt, ihre Geschäfte erfolgreich zu führen.
2. lassen sich in ihrem Tun vom **langfristigen und nachhaltigen Erfolg** ihres Unternehmens leiten. Dieser ist nur möglich, wenn sie den Auswirkungen ihres wirtschaftlichen Handelns auf das soziale Umfeld, Umwelt und Klima Rechnung tragen. Kurzfristig Gewinn zu erzielen, ist für sie kein vorrangiges Geschäftsziel, wenn daraus Nachteile für den langfristigen Erfolg entstehen können.
3. gewähren und fordern Vertrauen. Sie **stehen zu ihrem Wort**, ihr Handschlag gilt. Sie verhandeln fair, leisten wie vereinbart und rechnen korrekt ab.
4. sind **weltoffen und freiheitlich** orientiert. Sie setzen auf ein freiheitliches Wirtschaftssystem mit offenen Märkten, das den Wettbewerb um neue Ideen und Lösungen fördert.
5. stehen für **Toleranz** und schätzen die **Vielfalt** der Menschen. Jegliche Form von Diskriminierung ist mit ihren Vorstellungen einer freiheitlichen Gesellschaft unvereinbar.
6. sind sich ihrer **Vorbildfunktion** bewusst. Sie leben ihre Werte vor und überzeugen mit authentischem Verhalten.
7. schaffen die **Voraussetzungen für verantwortungsvolles Handeln** innerhalb ihres Unternehmens – als Führungskräfte, die das Wertegerüst festlegen, und als Mitarbeiter*innen, die sich in die Ausgestaltung dieser Werte einbringen und sie mittragen.
8. fühlen sich **verantwortlich für ihre Region**. Sie engagieren sich für den Erhalt und die Verbesserung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen – im eigenen Interesse und für die nachfolgenden Generationen.
9. treten auch **im internationalen Geschäft** für ihre Werte ein. Als kritische Partner suchen sie Einfluss auf Praktiken zu nehmen, die von diesen Werten abweichen.
10. orientieren sich auch **in schwierigen Zeiten** an ihrem Wertekompass. Sie bilden eine Solidargemeinschaft, die sich durch gegenseitige Unterstützung auszeichnet.